

Inhalt

1	Einleitung.....	2
2	Tagungsablauf	2
2.1	Allgemeines	2
2.2	Freitag, den 6. Mai 2022 im Tagungshotel „Buchhorner Hof“	2
2.2.1	Vortrag „Geschichtliche Hintergründe des Bodensee Innovationsclusters“	2
2.2.2	Vortrag „Innovation und Nutzen: Geschichte, Merkmale und Erfolgsfaktoren von Innovationen“	3
2.2.3	Vortrag: „Die Innovationsinfrastruktur Bodenseeraums“	3
2.2.4	Abendessen	3
2.3	Samstag, den 7. Mai 2022; im Dornier Museum.....	3
2.3.1	Vortrag „Die Entstehungsgeschichte des Dornier Nierensteinlithotripters“	4
2.3.2	Zukunftsperspektiven von Innovationen.....	4
2.3.3	Vortrag „Das Konstanzer Konzil“ im Konzilsgebäude Konstanz	5
2.3.4	Schiffahrt auf dem Bodensee mit Abendessen	5
2.4	Sonntag, den 9. Mai 2022 im Zeppelin Museum	6

Bericht über die 111. Tagung der Humboldt-Gesellschaft in Friedrichshafen

1 Einleitung

Vom 6. bis zum 8. Mai 2022 fand in Friedrichshafen am Bodensee die 111. Tagung der Humboldt-Gesellschaft unter dem Generalthema „**Innovation und wirtschaftlicher Erfolg**“ statt.

Dieses Thema wurde gewählt, weil heute allgemein gilt, dass die Innovationsfähigkeit einer der wesentlichen Wohstandstreiber aller Industriegesellschaften ist. Sie ist zweifelsohne von hoher gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Relevanz. Friedrichshafen hat sich als Standort angeboten, weil die Region Bodensee/Oberschwaben zu einer der innovativsten Regionen Europas zählt.



Abb. 1: Das Tagungshotel Buchhorner Hof

2 Tagungsablauf

2.1 Allgemeines

Nach einer Begrüßung der Teilnehmer durch den Präsidenten der Humboldt-Gesellschaft **Dr. Wolfgang Siegfried** und durch den Oberbürgermeister von Friedrichshafen, Herrn **Andreas Brand**, wurde in einer Folge von fünf Vorträgen die Innovationsthematik aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Im Einzelnen waren das:

2.2 Freitag, den 6. Mai 2022 im Tagungshotel „Buchhorner Hof“

2.2.1 Vortrag „Geschichtliche Hintergründe des Bodensee Innovationsclusters“

Jürgen Bleibler, Historiker und Leiter der Zeppelinabteilung des Zeppelinmuseums gilt als ein intimer Kenner der Zeppelingeschichte. Nach einer Schilderung des Werdegangs des Grafen Zeppelin im 19. Jahrhundert hat er die Entstehungsgeschichte des Zeppelins bis in die Dreißigerjahre des vergangenen Jahrhunderts aufgezeigt. Besonders Augenmerk hat er auf die herausragende Persönlichkeit des Grafen Zeppelin geworfen, der mit Tatkraft und Durchsetzungsstärke diese beeindruckende technische Entwicklung möglich gemacht hat. Seine Fähigkeit, talentierte Mitarbeiter, wie zum Beispiel Claude Dornier, Wilhelm Maybach oder Alfred Colsman um sich zu scharen, hat die Voraussetzungen geschaf-

fen, dass sich hier im Fahrwasser des Zeppelin Konzerns eine Reihe von hochinnovativen und leistungsstarken Unternehmen entwickelt hat, die bis heute eine Fülle von innovativen Unternehmen aller Größenordnungen generiert haben.

2.2.2 Vortrag „Innovation und Nutzen: Geschichte, Merkmale und Erfolgsfaktoren von Innovationen“

Hier hat **Jochen Schauenburg** die Natur von Innovationen beleuchtet. Nach der Erläuterung des Innovationsbegriffes hat er die Innovationsgeschichte aufgezeigt, dass die Menschheitsentwicklung seit der neolithischen Revolution (ca. 10.000 v. Chr.) von einem Kontinuum von Innovationen begleitet worden ist, das in allen betroffenen Gesellschaften eine stetige Wohlstandserhöhung bewirkt hat. Dabei hat sich die Innovationsgeschwindigkeit stetig erhöht.

Ein Blick auf die Erfolgsfaktoren von Innovationen zeigt, dass Innovationen nicht unbedingt ein Garant für wirtschaftlichen Erfolge sind. Dazu müssen eine einige wichtige Voraussetzungen, wie zum Beispiel ein Nutzengewinn, ausreichende Ressourcen eine starke Marktposition des Anbieters und eine innovationsfördernde Atmosphäre in den Reihen der Anbieter vorhanden sein.

2.2.3 Vortrag: „Die Innovationsinfrastruktur Bodenseeraums“.

Söhnke Voss, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Bodensee/ Oberschwaben, hat einen umfassenden Überblick über die gegenwärtige Innovationsinfrastruktur des Bodenseeraums gegeben. Es wurde hergeleitet, wie sich aus den großen Industrieunternehmen hier sehr viele mittelständische Unternehmen in den Bereichen IT, Leichtbau, Elektronik, Maschinenbau und vielen mehr entwickelt haben. Die von ihm präsentierten geschäftlichen Kennzahlen belegten, dass ein beeindruckender Teil dieser Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich ist. Dieses ganze Szenarium wird zudem auch noch von einer sehr leistungsfähigen Hochschullandschaft unterstützt.

2.2.4 Abendessen

Ein gemeinsames Abendessen im Tagungshotel in sehr gemütlicher Atmosphäre gab noch Gelegenheit zu intensiven persönlichen Gesprächen.

2.3 Samstag, den 7. Mai 2022; im Dornier Museum



Abb. 2: Eingang zum Dornier Museum

2.3.1 Vortrag „Die Entstehungsgeschichte des Dornier Nierensteinlithotripter“



Abb. 3: Dornier Nierensteinlithotripter

Der Dornier Nierensteinlithotripter ist zweifelsohne Dorniers erfolgreichste Innovationsprojekt in der Nachkriegszeit. **Andreas Lutz**, Entwicklungsleiter der Dornier Medizintechnik in Germering bei München hat ausführlich die Entstehungsgeschichte und wirtschaftliche Entwicklung des Projektes beschrieben.

Diese Innovation hatte Nierensteinpatienten einen enormen Nutzensgewinn geboten und weltweit ein Milliardenmarkt generiert. Ausgehend von einem wehrtechnischen Problem am Jagdflugzeug Starfighter gegen Ende der 60er Jahre ist in einer über zehnjährigen Entwicklungszeit ein einsatzfähiges Gerät entstanden, das 1984 auf den Markt gebracht werden konnte. Herr Lutz hat dabei sehr ausführlich über eine Reihe von Problemen während der Entwicklungszeit berichtet, die mehrmals zu einem Abbruch des Projektes geführt hätten, wenn nicht eine außergewöhnliche Tatkraft, der risikoreiche Einsatz hoher Mittel und ein grenzenloser Durchhaltewille dieses Projekt begleitet hätten.

2.3.2 Zukunftsperspektiven von Innovationen

Der Zukunftsforscher **Pero Mičić** hat die vor uns liegenden Jahre etwas philosophisch und ausgesprochen technisch beleuchtet. Insbesondere im Umfeld der Digitalisierung und der daraus entstandenen künstlichen Intelligenz sind in den kommenden Jahren dramatische Fortschritte zu erwarten. Die damit verbundenen Risiken wurden dabei allerdings etwas ausgeblendet.

Ein anschließender Rundgang durch das architektonisch und didaktisch sehr ansprechende Dornier-Museum hat die geschichtliche und technische Entwicklung des Dornier Konzerns seit dem Ersten Weltkrieg sehr plastisch gezeigt. Dabei war zu sehen, wie diese Entwicklung durchgehend von Innovationen auf allen Ebenen getrieben worden ist.

Ein Mittagessen im Museumsrestaurant und eine anschließende Fahrt mit dem Schnellboot (Katamaran) nach Konstanz leiteten zum zweiten, mehr geschichtsorientierten Teil dieses Tages über.

2.3.3 Vortrag „Das Konstanzer Konzil“ im Konzilsgebäude Konstanz



Abb. 4: Das Konzilsgebäude am Hafen von Konstanz

Elmar Kuhn, Historiker und Vorsitzender der Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur hat im Konzilsgebäude Konstanz einen überaus umfassenden Überblick über dieses vierjährige Konzil 1414 - 1418 gegeben, in dem Konstanz praktisch der Mittelpunkt des europäischen Politikgeschehens war. Ein Rundgang durch die wunderschöne Altstadt von Konstanz hat sich anschließend ganz auf alle interessanten Orte des Konzilsablaufs konzentriert.

2.3.4 Schifffahrt auf dem Bodensee mit Abendessen



Abb. 5: Das Motorschiff „Milan“

Eine dreistündige Rundfahrt auf dem Bodensee mit dem Motorschiff „Milan“ mit einem umfangreichen Abendessen hat diesen inhaltsreichen Tag abgeschlossen. Es war wiederum ein wunderbares Ferment für viele persönliche Kontakte und interessante Gespräche.

2.4 Sonntag, den 8. Mai 2022 im Zeppelin Museum



Abb. 6: Do-X-Memorial-Big-Band



Abb. 7: Übergabe der goldenen Medaille der Humboldt-Gesellschaft an Alexander Gerst



Abb. 8: Dankesrede von Alexander Gerst vor einem sehr interessierten Publikum



Abb. 9: Podiumsdiskussion mit Alexander Gerst

Die Verleihung der goldenen Medaille der Humboldt Gesellschaft für hervorragende wissenschaftliche Leistungen und für seine herausragende Wissenschaftskommunikation an den Astronauten **Alexander Gerst** war zweifelsohne der Höhepunkt dieser Tagung. Dieser Veranstaltungsteil ist vom Zeppelin Museum organisiert und zusammen mit der Stadt Friedrichshafen großzügig gesponsert worden. Unter der sehr beeindruckenden 1:1-Nachbildung der Passagiersektion des Luftschiffes Hindenburg, umgeben von einer Reihe von Maybach-Oldtimern, haben sich neben den ca. 65 Teilnehmern der Humboldt Gesellschaft weit über 100 Teilnehmer aus der Region eingefunden. Musikalisch wurde die gesamte Veranstaltung von der **Do-X-Memorial-Big-Band** begleitet, die in der Bodenseeregion seit 30 Jahren eine bekannte Institution ist. Die 17 Bandmitglieder sind ausnahmslos Dornier-(heute Airbus-) Mitarbeiter. Es wird Jazz gespielt.

Jochen Schauenburg hat zunächst in seiner Laudatio herausgestellt, dass drei Aspekte die Humboldt Gesellschaft dazu bewegt haben, Alexander Gerst in diesem Jahr diese Medaille zuzuerkennen. Das sind

- seine wissenschaftlichen Leistungen
- seine herausragende Wissenschaftskommunikation und
- sein engagiertes Eintreten für den so gefährdeten Planeten Erde

Nach der anschließenden Verleihung der Medaille durch den Präsidenten der Humboldt Gesellschaft **Wolfgang Siegfried** hat Alexander Gerst mit **Claudia Emmert**, der Leiterin des Zeppelin Museums und **Sven Prien-Riebcke** von der Leuphana Universität Lüneburg über 50 Minuten ein hochinteressantes

Podiumsgespräch geführt, in dem eine Reihe von Raumfahrt- und wissenschaftlichen Aspekten diskutiert worden sind.

Das wunderbare Buch von Alexander Gerst „Horizonte“ konnte während der Veranstaltung erworben und von ihm persönlich signiert werden. Davon ist vor allem von jungen Besuchern ausgiebig Gebrauch gemacht worden.

Eine anschließende einstündige Führung in mehreren Gruppen durch das Zeppelinmuseum hat anschließend gegen Mittag diese Tagung abgeschlossen.